

**Jahresabschluss
zum 30. September 2021**

Bilanz zum 30. September 2021

Aktiva

	30.9.2021 EUR	30.9.2020 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	49.982.732,91	85.060
II. Sachanlagen	1.311.622.404,29	1.006.833
III. Finanzanlagen	52.511.296,00	52.586
	1.414.116.433,20	1.144.480
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.648.086,64	44.112
2. Unfertige Erzeugnisse	167.673.772,65	188.028
3. Fertige Erzeugnisse	84.981.407,40	92.230
	294.303.266,69	324.371
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	556.356,89	393
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	530.125.407,41	305.621
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	184.664.279,03	94.936
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	995.865,38	1.476
	715.346.043,33	400.950
III. Sonstige Wertpapiere und Anteile	6.811,74	7
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	197.119,10	82
	1.009.853.240,86	725.410
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.473.545,53	9.138
D. Aktive latente Steuern	28.982.000,00	41.444
	2.464.425.219,59	1.920.471

Passiva

	30.9.2021 EUR	30.9.2020 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	263.827.325,19	263.827
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	903.222.460,95	740.068
	904.966.608,95	741.812
IV. Bilanzgewinn	291.419.643,45	163.155
davon Gewinnvortrag	0,00	0
	1.477.441.577,59	1.186.022
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	57.888.988,00	63.657
2. Steuerrückstellungen	6.024.000,00	29.838
3. Sonstige Rückstellungen	187.573.911,97	148.178
	251.486.899,97	241.674
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.000.600,00	10.693
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.000.000,00	4.692
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.000.600,00	6.001
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.182.753,24	113.094
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	253.171.872,77	113.083
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.880,47	11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	393.418.650,18	289.386
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	393.418.650,18	289.386
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	52.471.567,98	45.205
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	51.433.163,58	44.025
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.038.404,40	1.180
davon aus Steuern	7.935.253,44	4.176
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.527.599,46	7.776
	705.073.571,40	458.378
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	701.023.686,53	451.186
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.049.884,87	7.192
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.423.170,63	34.398
	2.464.425.219,59	1.920.471

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020/21

	2020/21 EUR	2019/20 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.742.191.204,55	2.968.948
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27.603.124,76	8.442
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.836.550,08	4.030
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.009.062,00	1.656
c) Übrige	129.582.456,45	110.749
	<u>145.428.068,53</u>	<u>116.435</u>
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-1.675.714.951,13	-1.300.228
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.010.158.240,73	-907.650
	<u>-2.685.873.191,86</u>	<u>-2.207.878</u>
5. Personalaufwand:		
a) Löhne	-49.806.673,31	-47.468
b) Gehälter	-294.917.882,68	-258.016
c) Soziale Aufwendungen	-95.356.393,73	-89.849
<i>davon für Altersversorgung</i>	-6.584.102,85	-6.416
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-3.461.713,72	-3.774
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-82.171.210,48	-76.971
	<u>-440.080.949,72</u>	<u>-395.333</u>
6. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-172.666.719,74	-145.972
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	-215.834,98	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-1.716.714,27	-2.278
b) Übrige	-207.013.089,20	-153.732
	<u>-208.729.803,47</u>	<u>-156.010</u>
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	352.665.483,53	188.632
9. Erträge aus Beteiligungen	13.007.155,09	10.690
<i>aus verbundenen Unternehmen</i>	13.007.155,09	10.690
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,10	47
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	47
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-75.000,00	0
<i>davon Abschreibungen</i>	-75.000,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.924.981,45	-3.123
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-4.755.701,15	-2.684
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	8.007.175,74	7.614
14. Ergebnis vor Steuern	360.672.659,27	196.246
15. Steuern vom Einkommen	-69.253.015,82	-33.091
<i>davon latente Steuern</i>	-12.462.000,00	3.151
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	291.419.643,45	163.155

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2020/21**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	15
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	16
VI. Finanzinstrumente.....	17
VII. Ergebnisverwendung	17
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	18
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung abgeseicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten entgeltlich erworbene Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 215,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 800,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 75,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) statt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, für

Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 1,25 % (Vorjahr: 0,95%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 3,1 % (Vorjahr: 3,4 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,1 % (Vorjahr: 0,1 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter

Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,25 % (Vorjahr: 0,95 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 4,0 % (Vorjahr: 4,2 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,1 %-2,9 % (Vorjahr: 0,1 %-2,9 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube und sonstige personalbezogene Rückstellungen, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 49.819,5 (Vorjahr: TEUR 84.947,0).

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 4.019,2 (Vorjahr: TEUR 3.072,6) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2021 neu ermittelt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 396.431,1 (Vorjahr: TEUR 282.504,3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 88.251,8 (Vorjahr: TEUR 72.090,5), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 28.982,0 (Vorjahr: TEUR 41.444,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2021 TEUR	30.9.2020 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	112.811,0	96.106,0
Sachanlagen	-44.189,0	19.413,0
Sonstige Aktiva	11,0	27,0
Unversteuerte Rücklagen	-85,0	-1.564,0
Langfristige Personalrückstellungen	36.895,0	42.463,0
Sonstige Rückstellungen	10.485,0	9.333,0
	115.928,0	165.778,0
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25 %)	28.982,0	41.444,0

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1. Oktober 2020	41.444,0
erfolgswirksame Veränderung 2020/21	-12.462,0
Stand am 30. September 2021	28.982,0

Bei Aktivierung latenter Steuern dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen.

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2021 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2019	17.228,0	263.827,3	493.676,8	248.135,2	1.022.867,3
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	248.135,2	-248.135,2	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	163.154,6	163.154,6
Stand am 30. September 2020	17.228,0	263.827,3	741.812,0	163.154,6	1.186.021,9
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	163.154,6	-163.154,6	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	291.419,6	291.419,6
Stand am 30. September 2021	17.228,0	263.827,3	904.966,6	291.419,6	1.477.441,5

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 377.871,0 (Vorjahr: TEUR 276.541,2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 15.547,6 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 12.845,3). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung wird im Geschäftsjahr 2021/22 abgeschichtet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 42.549,5 (Vorjahr: TEUR 35.115,0), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die Verrechnungssystematik teilweise von kostenlosen Beistellungen auf verrechnete Lieferungen umgestellt, dadurch erhöhte sich der Umsatz um TEUR 98.330,9 .

In den **Löhnen und Gehältern** sind Erträge aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 1.248,4 (Vorjahr: Erträge TEUR 6.595,8) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 3.799,2 (Vorjahr: TEUR 3.564,6) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Erträge in Höhe von TEUR 5.768,2 (Vorjahr: Erträge TEUR 6.576,5) enthalten. Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus dem gestiegenen Rechnungszins sowie der Gehaltsdynamik.

Die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.925,6 (Vorjahr: TEUR 4.787,4) angefallen.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 12.462,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2021 die Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.169,0 (Vorjahr: TEUR 1.311,0).

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 7.391,2 (Vorjahr: TEUR 7.740,1). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 33.147,2 (Vorjahr: TEUR 17.924,9). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 420.719,8 (Vorjahr: TEUR 402.800,6), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 21.839,1 (Vorjahr: TEUR 3.919,9).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018/19, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres- ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH, Linz	35,0	100,0	2021	153,9	33,3
Infineon Technologgies Linz GmbH & Co KG, Linz	17,5	100,0	2021	6.919,4	6.870,7
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2021	10.570,8	5.944,6
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2020	566,6	286,8
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2020	81,9	-128,5
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2020	219,9 TRON 45,2 TEUR	68,7 TRON 14,1 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2021	25.719,8 TRON 5.199,0 TEUR	10.548,8 TRON 2.132,3 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2021	1.881.828 TMYR 388.206 TEUR	298.974 TMYR 61.676 TEUR

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	700.000.000	129,83824
JPY	Kauf	440.000.000	129,77205
JPY	Kauf	1.000.000.000	129,79405
JPY	Kauf	120.000.000	130,53179
JPY	Kauf	2.530.000.000	130,57518
USD	Verkauf	160.000.000	1,1832914
USD	Verkauf	12.000.000	1,1854029
USD	Verkauf	20.000.000	1,1852986
USD	Verkauf	170.000.000	1,1859323

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt minus TEUR 6.931,7 (Vorjahr: minus TEUR 1.666,0) und wurde im Abschluss passiviert.

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2020/21 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 291.419.643,45. Der Vorstand hat vorgeschlagen, den zum 30. September 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Ausschüttung in Höhe von EUR 50.000.000,00 vorzunehmen und den verbleibenden Betrag von EUR 241.419.643,45 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 3.327 Angestellte (Vorjahr: 3.246) und 807 Arbeiter (Vorjahr: 800) sowie 78 Lehrlinge (Vorjahr: 76).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2020/21 eine Vergütung in Höhe von TEUR 802,1 (Vorjahr: TEUR 894,4). Seitens des Konzerns hat der Vorstand im Rahmen von Stock Option Programmen TEUR 137,9 (Vorjahr: TEUR 84,6) bezogen.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020/21 Bezüge von insgesamt TEUR 25,8 (Vorjahr: TEUR 21,7) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA, Vorsitzende
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender

Dr. Sven Schneider (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Jochen Hanebeck (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Brigitte Ederer (bis 1.5.2021)
Mag. Silvia Angelo (ab 14.6.2021)
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

Villach, am 17. November 2021



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



gez. Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenspiegel zum 30. September 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Förderungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2021 EUR	Stand am 1.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2021 EUR	Stand am 30.9.2021 EUR	Stand am 30.9.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	373.570.644,11	68.288,44	0,00	0,00	0,00	373.638.932,55	315.424.363,32	30.286.593,08	0,00	0,00	345.710.956,40	27.927.976,15	58.146.280,79
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	0,00	70.830.031,42	43.915.835,56	4.859.439,10	0,00	0,00	48.775.274,66	22.054.756,76	26.914.195,86
	444.400.675,53	68.288,44	0,00	0,00	0,00	444.468.963,97	359.340.198,88	35.146.032,18	0,00	0,00	394.486.231,06	49.982.732,91	85.060.476,65
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund													
a) Grundwert	13.418.500,13	1.056,44	0,00	0,00	0,00	13.419.556,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.419.556,57	13.418.500,13
b) Gebäudewert *)	330.734.637,81	242.829.189,33	227.300,00	33.916.123,73	0,00	607.252.650,87	210.524.583,21	15.904.347,75	0,00	0,00	226.428.930,96	380.823.719,91	120.210.054,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	344.153.137,94	242.830.245,77	227.300,00	33.916.123,73	0,00	620.672.207,44	210.524.583,21	15.904.347,75	0,00	0,00	226.428.930,96	394.243.276,48	133.628.554,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.638.141.935,57	402.860.553,77	1.523.589,74	36.394.626,59	57.971.048,24	2.017.902.477,95	1.255.603.442,31	106.232.838,21	0,00	55.865.328,15	1.305.970.952,37	711.931.525,58	382.538.493,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	219.404.128,83	29.245.037,81	0,00	2.497.612,21	7.649.721,60	243.497.057,25	191.607.526,51	15.383.501,60	0,00	7.640.435,19	199.350.592,92	44.146.464,33	27.796.602,32
	462.869.568,30	-222.614.946,59	2.053.095,00	-72.808.362,53	4.092.026,28	161.301.137,90	0,00	0,00	0,00	0,00	161.301.137,90	462.869.568,30	
	2.664.568.770,64	452.320.890,76	3.803.984,74	0,00	69.712.796,12	3.043.372.880,54	1.657.735.552,03	137.520.687,56	0,00	63.505.763,34	1.731.750.476,25	1.311.622.404,29	1.006.833.218,61
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.509.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.509.546,00	0,00	75.000,00	0,00	0,00	75.000,00	52.434.546,00	52.509.546,00
2. Beteiligungen	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	76.750,00	76.750,00
	52.586.296,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.586.296,00	0,00	75.000,00	0,00	0,00	75.000,00	52.511.296,00	52.586.296,00
	3.161.555.742,17	452.389.179,20	3.803.984,74	0,00	69.712.796,12	3.540.428.140,51	2.017.075.750,91	172.741.719,74	0,00	63.505.763,34	2.126.311.707,31	1.414.116.433,20	1.144.479.991,26
*) Gebäudewert darin Gebäude Altbestand	122.003.544,39	199.350,72		506.173,96	0,00	122.709.069,07	58.239.612,53	3.923.172,09	0,00	0,00	62.162.784,62	60.546.284,45	63.763.931,86

Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT)

Lagebericht per 30.09.2021



Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2020/2021

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 3.742,2 Millionen Euro und konnte damit den Vorjahreswert (2.968,9) um 26 Prozent überschreiten. Der Umsatz wurde in allen Segmenten gesteigert: e-Mobility im Automobilbereich, Server- und Infrastrukturprodukte im Industriebereich sowie steigende Nachfrage im Consumer-Bereich wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Allokationsbedingt konnten keine weiteren Umsatzpotentiale gehoben werden.

Es wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 10 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) des Umsatzes erzielt - trotz Vorleistungen für weitere Kapazitätsbereitstellung und Standorterweiterung.

Auch das Geschäftsjahr 2020/2021 war von den Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Mit einem Expertenteam wurden umfassende Vorsichts-, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter*innen umgesetzt (inkl. Test- und Impfstrategie) und laufend an die Entwicklungen angepasst.

Die Produktion wurde ohne Unterbrechung im 3-Schichtbetrieb fortgeführt und wichtige Forschungsprojekte wurden abgeschlossen.

Im 4. Quartal des GJ wurde die neue 300mm-Fabrik in Betrieb genommen und im September im Beisein von Vertreter*innen aus Politik und des Konzerns offiziell eröffnet.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen ist im Jahresschnitt um 2 Prozent auf 4.212 Personen (Vorjahr: 4.122 Personen) gestiegen, der Endstand per September um 7 Prozent auf 4.350 gestiegen (Vorjahr: 4.074 Personen). Es wurden Investitionen in Höhe von 452 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 371 Millionen Euro): Rund 30 Prozent davon wurden für die Standorterweiterung in Villach, 70 Prozent für Sachanlagen, vorwiegend für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnyafer-Technologie und neue Materialien (Siliziumkarbid/Galliumnitrid) aufgewendet.

Die Entwicklungsleistung wurde wieder erhöht, insbesondere durch Einstellung von 151 Ingenieuren*innen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Keine

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

keine

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Frau Brigitte Ederer ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, Frau Silvia Angelo wurde in das Gremium gewählt.

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet weiterhin zwölf **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Typische Anwendungsfelder des Bereichs „Power & Sensor Systems“ (PSS) sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile für Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

Im **industriellen Bereich** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie „Integrated Solutions & Discretes“ (ISD) aus der Infineon Division „**Industrial Power Control**“ ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität - wie etwa bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen - betreibt die Produktlinie „EDT Drivers, Discrete“ der Infineon „**Division Automotive**“ das globale Geschäft aus Österreich heraus.

2.2 Forschung und Entwicklung (F&E)

Mit Oktober 2020 wurde das neue Gebäude Metahof V in Graz durch das Development Center bezogen. Der Fokus bei der Planung des Gebäudes lag auf einem zeitgemäßen Bürokonzept, optimalen Raumklima sowie hohe Energieeffizienz. Insgesamt stehen auf 5.500 Quadratmetern Raum für rund 330 Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung sowie rund 1.200 Quadratmeter modernste Labor- und Messtechnikflächen zur Verfügung.

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiter*innen komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche - Energieeffizienz, Mobilität, Sicherheit und Internet der Dinge - von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog-, Mixed Signal- und Power-Schaltungen weiterentwickelt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft erweitert: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiter*innen beläuft sich auf 1.886 (Vorjahr 1.735, entspricht plus 9 Prozent).

Trotz der Herausforderung durch die COVID-19-Pandemie konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Parallel dazu trägt die Initiative „Next Level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2020/21 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten, lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive**.

Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein: für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch bzw. zur Weiterentwicklung des automatisierten und autonomen Fahrens sowie von Elektrofahrzeugen.

Im **Development Center Graz** wurde der neue Sicherheitscontroller für den Dual-Interface-Markt auf dem 40 Nanometer Technologieknoten fertig entwickelt und bereits bei ersten Kunden*innen in Kombination mit einem Fingerprintsensor zum Einsatz gebracht. So kann kontaktloses Bezahlen mit Biometrie zusätzlich abgesichert und komfortabel umgesetzt werden. Der Aufbau eines neuen Teams für die Entwicklung von Industrie-Microcontrollern wurde begonnen.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach (DCV)** ist der Bereich „Micro Controller“ mit der weltweiten Verantwortung für Analog-Mixed-Signal-Knowhow. Produkte in der 28- und 22-Nanometer-Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 Millimeter) wurden im laufenden Jahr entwickelt. Diese Komponenten kommen in der Automobilindustrie, in industriellen Anwendungen, IoT-Anwendungen, sowie in Rechenzentren und Anwendungen in der Telekommunikation zum Einsatz. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G/6G-Basisstationen sowie für Bluetooth-Anwendungen aufzubauen. Hier sind erste Systemprojekte für 5G und Bluetooth in Arbeit.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen. Beispiele dafür sind die Forschungsprämie (14 Prozent der jährlichen Forschungsaufwendungen als Cash-Prämie), Mittel aus Programmen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. dem EU Horizon 2020-Programm sowie das Public-Private-Partnership-Programm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership). Eine weitere Förderung wird im Rahmen des EU-Programmes IPCEI on Microelectronics (Important Project of Common European Interest) in Anspruch genommen.

Ausbau Forschung und Entwicklung

Als aktuell forschungsstärkstes Unternehmen Österreichs investiert Infineon Austria weiterhin in den Ausbau von Forschung und Entwicklung an den Standorten Villach, Graz

und Linz. Die Erweiterungen in Linz und Graz sind nicht im Eigentum der Gesellschaft. Die Räumlichkeiten werden über langfristige Verträge angemietet.

2.3 Produktion

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden rund 1,55 Millionen Scheiben ausgeliefert, das entspricht 8,72 Milliarden Chips welche am Standort Villach produziert wurden. Das Unternehmen hat die Herausforderungen im Zuge der COVID-19-Pandemie generell gut gemeistert, das gilt insbesondere für das Fertigungsumfeld. Seit Beginn des Kalenderjahres 2021 ist die Produktion wieder voll ausgelastet.

Infineon in Villach beendete den Bau einer neuen, vollautomatisierten Fertigung für 300-Millimeter-Dünnpwafer und investierte dafür rund 1,6 Milliarden Euro bis zum Vollausbau. Das Projekt „Power Growth@Villach“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Dadurch wurde die Schaffung einer langfristig wettbewerbsfähigen Fertigungsinfrastruktur der Produktion in Villach ermöglicht und der Standort auf Jahrzehnte abgesichert. Die neue, hocheffiziente Fabrik umfasst eine Bruttogeschossfläche von etwa 60.000 m² und wird mit einem geschätzten zusätzlichen Umsatzpotenzial von 2 Milliarden Euro pro Jahr bei Vollausslastung zum Unternehmenserfolg beitragen. Im Vollausbau entstehen rund 400 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze von denen 2/3 bereits besetzt sind. Die neue Fabrik wurde Mitte September offiziell eröffnet und die ersten Produkte wurden bereits zur Weiterverarbeitung versendet.

Mit dem Ausbau der 300 Millimeter-Kapazität und mit den gezielten, im Konzern abgestimmten Aktivitäten aus dem internen Projekt „Fit for Future“, wird Fläche für Innovation in den vorhandenen Produktionshallen, sowie die Entwicklung und Fertigung neuer Halbleitermaterialien wie Siliziumkarbid und Galliumnitrid geschaffen. Mit dem laufenden Programm „SiC Accelerate“ bauen wir am Standort Villach die Kompetenzen im Bereich der neuen Halbleiter-Grundmaterialien weiter aus. Darüberhinaus wurde das Projekt „Wide Band Gap“ gestartet um die starke Nachfrage unserer Kunden nach Kapazitätserweiterung zu erfüllen und um die neuen Technologien zur Volumsreife zu bringen.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten 2021 zählte die Fortführung der strategischen Partnerschaften mit reduziertem Budget des Innovation Accelerator 2020/21. Darüberhinaus die fokussierte Ausrichtung nach den, in der Unternehmensstrategie „Strategy 2025“ definierten Zielfeldern.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter fortgesetzt. Dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of

Technology), Joanneum Research, SAL (Silicon Austria Labs) sowie die Technischen Universitäten in Graz und Wien und die Universitäten in Innsbruck und Klagenfurt.

Für die Kooperation mit dem neu gegründeten Innovationszentrum von Fraunhofer in Klagenfurt KI4LIFE wurden erste Projekte abgeschlossen und weitere Projekte vereinbart.

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt: Im September 2021 wurde diese zum zweiten Mal als Online-SummerSchool umgesetzt. Zum Thema „Mind the wide bandgap!“ gab es dieses Jahr online spannende Vorträge zu neuen Halbleitertechnologien, Silizium (Si), Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN). Interne und externe Expert*innen gaben ihr Wissen an die jungen Talente weiter. 68 Studierende europäischer Universitäten haben teilgenommen.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden von den Mitarbeiter*innen 1.906 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 6,4 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2021 3.742,2 Millionen Euro (eine Steigerung um 26 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 2.969 Millionen Euro). Darin enthalten sind rund 100 Millionen Euro aufgrund der Umstellung des Verrechnungsmodells im Konzern als Vorbereitung für das Ausrollen den neuen SAP-Systems („OneSAP“) im Konzern. Diese Umstellung ist ergebnisneutral, da auch die Materialkosten um denselben Betrag ansteigen.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 360,7 Millionen Euro (Vorjahr: 196 Millionen Euro) und hat sich damit um 84 Prozent zum Vorjahr verbessert. Gründe dafür sind hohe Marktnachfrage, vollausgelastete Kapazitäten sowie Preiserhöhungen ab dem 4. Quartal.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 804 Millionen Euro: rund 310 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 176 Millionen Euro davon gingen an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Erhöhung insbesondere des Sachanlagevermögens um 305 Millionen Euro sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen haben zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 544 Millionen Euro auf 2.464 Millionen Euro geführt. Dem entsprechend ist die Eigenmittelquote trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr von 62 auf 60 Prozent gesunken.

Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 472 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 218 Millionen Euro). Der Cash Flow aus Investitionen beträgt im Berichtsjahr 356 Millionen Euro (Vorjahr: 373 Millionen Euro), der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Abbau der Finanzverbindlichkeiten von 116 Millionen Euro (Vorjahr: Aufbau 154 Millionen Euro).

Kennzahlen

		30.9.2021	30.9.2020
		%	%
Anlagendeckung	$\frac{(\text{Eigenmittel} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$	112,5	114,6
Anspannungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenmittel}}$	66,8	61,9
Liquidität	$\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{kfr Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	83,2	67,3
Eigenmittelquote gemäß § 23 URG	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	60,0	61,8
Vermögensrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	12,4	7,7
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Geschäftsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	21,0	13,2

4. Arbeitnehmerbelange

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiter*innen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei ein hohes Maß an Diversität und gelebter Vielfalt als Unternehmenskultur. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von rd. 28 Prozent an internationalen Mitarbeiter*innen aus 72 verschiedenen Nationen. Rund 45 Prozent aller Neueintritte im Geschäftsjahr 20/21 kamen aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem zahlreiche Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell insgesamt bei 18,4 Prozent, im Management bei 8,3 Prozent. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 57 Prozent verdoppelt. Im letzten Geschäftsjahr brachten 66 Prozent der Neueintritte einen Hochschulabschluss mit.

5. Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen haben im Unternehmen unverändert eine hohe Bedeutung. Umfangreiche Maßnahmen, die durch ein Kennzahlengerüst unterstützt werden, sowie eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit der Darstellung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten stehen zur Verfügung. Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä., zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Werte als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktion, der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Gewährleistung der vereinbarten Lieferungen an unsere Kunden. Weiters ist auch die Lieferfähigkeit und Termintreue der Lieferanten ein nicht zu vernachlässigendes Risiko in der Produktionsplanung.

Weitere Risiken betreffen die Marktentwicklung und damit verbunden das (Leer)Kosten-Management, darüber hinaus die Sicherstellung der Produktqualität und die Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert bzw. weitergeführt.

Die **Fertigung** ist voll ausgelastet. Das sich ändernde Produktportfolio führt zu Strukturinvestitionen. Die **neue Fertigungshalle für 300-Millimeter-Dünnyafer** wurde im Sommer 2021 fertiggestellt und die Produktion startete im 4. Quartal des GJ 2021. Ein marktkonformer Ramp und effizientes Kosten- sowie Qualitätsmanagement stehen im Fokus.

Zum laufenden **Ausbau von Forschung und Entwicklung** an den Standorten Villach, Graz und Linz verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.2.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunkte in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben

weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches **Compliance Management System (CMS)**. Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert und im Jahr 2019 für alle österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG bestätigt.

Für die Standorte bestehen eigene Business Continuity Pläne um bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden. Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben sich die vorbereiteten Krisenpläne und der Krisenstab in der Praxis ausgezeichnet bewährt.

Seit 2018 ist der Standort Villach nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert. Das dreitägige Multisite Audit (Campeon, Dresden, Villach) zum Thema “Business Continuity Management” durch den TÜV Rheinland wurde im abgelaufenen GJ ohne Feststellungen absolviert.

Villach, 17. November 2021

Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Oliver Preiss.

Klagenfurt am Wörthersee, 18. November 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Oliver Preiss
Wirtschaftsprüfer